

«Rocky Rock sucht den Tag»

Neues Kinderbuch von Tom Künzler aus Mettmensstetten

Nach seinem ersten Kinderbuch, das der Mettmensstetter Tom Künzler in Zusammenarbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung gestaltet hat, erscheint nun, just zu Weihnachten, sein zweites Werk. Ein bezauberndes Abenteuer rund um Toleranz, Freundschaft und das Anderssein.

«Wenn schon die Nacht so schön ist», dachte Rocky Rock, «wie schön erst muss dann der Tag gewesen sein.» Mit dem poetischen Satz der kleinen Rakete Rocky Rock, dem Hauptprotagonisten des Abenteurers, beginnt das einzigartig illustrierte Kinderbuch von Tom Künzler. Ähnliches könnte man über die zwei Kinderbücher des Mettmensstetters sagen: «Wenn schon das erste so schön war, wie schön erst muss dann wohl das zweite sein?»

Die Geschichte handelt von der kleinen Rakete Rocky, welche sich, da es auf der Erde nur noch die finstere Nacht gibt, auf den Weg macht, den Tag, also die Sonne zu suchen. Auf ihrer Reise begegnet sie vielen merkwürdigen und fremden Wesen, findet neue Freunde, und merkt schlussendlich, dass jeder und jede auf seine Art und Weise etwas Wichtiges beitragen kann und dass es zusammen viel einfacher geht!

Die Illustrationen der verschiedensten bunten Planetenbewohner, den Blubbidus, Flupsis, Garrigas, Birribos und wie sie noch alle heissen, wurden von Künzler ausschliesslich mit dem iPad gemalt. Eine Premiere für den erfahrenen Aquarell-Maler, der sein Studium zum Grafiker an der Schule für Gestaltung Luzern absolvierte. Die Illustrationen bestechen durch ihre infantil-naive Leichtigkeit und Unbeschwertheit, zu welcher Künzler sicher auch durch die kreativ-gestalterische Zusammenarbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung inspiriert wurde.



Das zweite Kinderbuch von Mettmensstetter Tom Künzler handelt von der kleinen Rakete Rocky, welche sich auf den Weg macht, den Tag zu suchen. (Bild zvg.)

In einer inklusiven Gesellschaft existiert das Wort normal nicht

Nach intensiver Suche nach einem passenden Verlag entschied sich der Autor und Illustrator für den Verlag «Das Bunte Zebra» aus Mainz, Deutschland. Mit Thomas Landini, dem Verleger und ebenfalls Vater eines Sohnes mit Trisomie 21, so Künzler, habe er einen Verlag gefunden, welcher seine Ansichten, Wünsche und Ideologien zu einer inklusiven Gesellschaft teile und lebe. «Das Bunte Zebra» ist zum einen eine Alles-inklusive-Werbeagentur, in der Menschen mit dem Downsyndrom Hand in Hand mit Landini arbeiten, zum andern ein Verlag, der nützliche Produkte und Lernmaterialien für Menschen mit und ohne körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung entwickelt und verlegt. Da Inklusion erst am Anfang einer barrierefreien Gesellschaft steht, hat sich Künzler,

des Themas locker und verspielt angenommen und möchte damit seinen kleinen Teil zum Gelingen beitragen.

Inklusion, ein aktuelles und brisantes Thema, welches momentan auch sehr kontrovers zu den umstrittenen vorgeburtlichen Screening-Tests steht. In einer inklusiven Gesellschaft existiert das Wort normal nicht. Egal ob «behinderte Menschen», kranke Menschen, Menschen mit Migrationshintergrund, ältere Menschen, egal mit welcher Sprache, jeder ist ein fester, freier und wertvoller Bestandteil unserer Gesellschaft.

Spannend, unbeschwert und mit einem wunderbaren Happy End

Künzler, selber-glücklicher Vater eines 8-jährigen Sohnes mit dem Downsyndrom, weiss, wovon er spricht. Im Zusammenleben mit seinem Sohn mit einer heute leider immer noch soge-

nannten «Behinderung» und bei seiner künstlerischen Tätigkeit im Sozialberuf erlebt er tagtäglich, mit welchen Barrieren und Vorurteilen Menschen mit Beeinträchtigung zu kämpfen haben. Es braucht noch jede Menge Arbeit, bis Inklusion selbstverständlich gelebt wird. «Ich hoffe, dass mein Sohn irgendwann in der Zukunft in einer Gesellschaft leben darf, in der es normal und akzeptiert ist, dass wir alle anders sind.» Aber bis dahin ist es definitiv noch ein langer Weg.

Künzlers Kinderbuch soll einen kleinen Teil dazu beitragen, die Gesellschaft, vor allem aber Kinder, schon so früh wie möglich zu sensibilisieren, dass es in unserer Gesellschaft eine unglaubliche Vielzahl an verschiedensten «Wesen», Fähigkeiten und Besonderheiten gibt, die wir achten müssen. Und mag der tiefere Sinn in Künzlers fantastisch illustriertem Kinderbuch auf den ersten Blick nicht für alle ersichtlich sein, so ist dies durchaus bewusst gewählt. «Ich möchte nicht missionieren oder mit dem Mahnfinger tadeln, seht her, so wäre es richtig oder so müsste unsere Welt funktionieren!» Für die Kinder soll die Geschichte einfach nur eine Geschichte sein. Spannend, unbeschwert und mit einem wunderbaren Happy End.

Ab sofort erhältlich

«Die kleine Rakete hat mit der Zeit, als ich die Geschichte gezeichnet und geschrieben habe, einen eigenen, ganz persönlichen Charakter entwickelt», so der Autor. Mutig, frech und mit Wortwitz führt sie durch eine abwechslungsreiche Erzählgeschichte. Lustige Wiederhol-Wortspiele und kindgerechte Reimverse verleihen ihr die sichere Konstante, die Kinder in Bilderbüchern lieben.

Das Kinderbuch «Rocky Rock sucht den Tag» richtet sich an Kinder ab 5 Jahren und ist ab sofort beim Verlag «Das Bunte Zebra» zu beziehen. [pd.]

Gut
sen

Um Un
verhüt
und di
verbes
und-sj
dazu b
risiko

Jedes
Schwei
rund 7
der so
benötig
de 16 F
ren ode
der Pis
sich
Schnee
1990er-
stagnie
wicklu
tensich
ventior
und de
Sie kör
ken, ir
neue S
und pu

Bfu
Heer e
Snowb
Probe
fehlt e
dinatio
weil d
kompl
Heer e
Vorber
ist es.
musk
gewich
Eir
ebenfa
«Vor je
gen in
und au
werden
Bindur
Unters
verhin
(www.y
zeigt,
belädt,
Skigeb